

AKTUELLE NACHRICHTEN IM KOOPERATIONSPROGRAMM INTERREG POLEN-SACHSEN 2014-2020

- » Wir halten zusammen! Trzymamy się razem! Grußwort des Leiters des Gemeinsamen Sekretariats
- » **Einfluss der Coronavirus-Pandemie auf Umsetzung der Projekte**
- » Frühling beginnt mit neuen Projekten!
- » INTERREG Polen-Sachsen: neue Förderperiode 2021-2027
- » Gratulationen! Videoguide für Kinder ein von 30 Jubiläumsprojekten der Europäischen Kommission
- » Neuheiten aus dem Gemeinsamen Sekretariat

Krzysztof Kolanowski, Leiter des Gemeinsamen Sekretariats, Kooperationsprogramm INTERREG Polen-Sachsen 2014-2020

WIR HALTEN ZUSAMMEN! TRZYMAMY SIĘ RAZEM!

Sehr geehrte Damen und Herren,

die COVID-19-Pandemie hat uns vor einem Monat mit ihrem Ausmaß überrascht und prägt seitdem stark unseren Alltag. Egal ob in Deutschland oder in Polen, egal ob in Görlitz oder in Bolesławiec – die Ansteckungsgefahr ist auch in unserem Fördergebiet auch nicht mehr vernachlässigbar. Doch nicht nur das: viele von uns haben mit Entsetzen mitbekommen, wie schnell eines Tages die zahlreichen und vielseitigen, jahrzehntelang mit Mühe aufgebauten grenzüberschreitenden Beziehungen und Bindungen durch eine zentrale Entscheidung unterbrochen werden können. Im Nachbarland zu arbeiten und am selben Tag nach Hause zurückzukehren, im Nachbarland zu joggen oder zu spazieren, ein Paket abzuholen, Geld abzuheben, einen Friseur oder Arzt zu besuchen – und schließlich – sich mit den Projektpartnern zu treffen, um über neue Projektideen zu sprechen – all das, was noch vor kurzem selbstverständlich war, ist jetzt zur Zeit plötzlich undenkbar geworden. Wird dadurch nicht etwa der Sinn der grenzüberschreitenden Kooperation, der Sinn des gerade 30 Jahre alt gewordenen INTERREG in Frage gestellt? Und schließlich: hat sich der Slogan unseres Kooperationsprogramms - „**Wir halten zusammen! / Trzymamy się razem!**“ - durch Wirkung der höheren Gewalt verwirkt?



Auf dem Bild: geteilter Muskauer Park – geschlossene Neißebrücke zwischen Bad Muskau und Łęknica; Photo: Krzysztof Kolanowski

Gerade ein derart globales Problem wie die Pandemie erfordert Mitwirkung. Sowohl auf globaler, zwischenstaatlicher Ebene, als auch auf dem ganz lokalen Niveau. Der Hashtag **#bleibzuhaus** gilt für die Bevölkerung, nicht aber für Institutionen, die weiter aktiv arbeiten müssen. Zur grenzübergreifenden Mitwirkung in Krisensituationen beiderseits der Neiße hat INTERREG durch viele Projekte einen erheblichen Beitrag geleistet.

So wurde ein Projekt der beiden Landkreise Görlitz und Zgorzelec „**Grenzüberschreitende Prävention und Bewältigung von Hochwasser und Katastrophensituationen**“ im November 2019 erfolgreich beendet. Kaum sind ein paar Monate vergangen und schon erlaubte das aus den Projektmitteln erarbeitete Informationsaustauschsystem (CIFAD II) die Meldung über die ersten Krankheitsfälle im Landkreis Görlitz rasch und unbürokratisch an den Landkreis Zgorzelec weiterzuleiten.

Selbstverständlich funktionieren viele lokale Bindungen auch ohne INTERREG-Mittel weiter: wir sehen, wie alltäglich die Zusammenarbeit der grenznahen Städte, Gemeinden und Landkreise, sowie die zwischen dem Freistaat Sachsen und den polnischen Woiwodschaften geworden ist. In Dresdner-Labors werden Corona-Tests für Niederschlesien durchgeführt, in den Landkreisen Görlitz und Bautzen werden günstige Unterkunftsmöglichkeiten für Pendler angeboten, damit sie nicht pendeln müssen, und die Bevölkerung und Unternehmer aus der Stadt Zgorzelec und deren Umland konnten in raschem Tempo Lebens- und Hygienemittel für diejenigen organisieren, die mehr als 10 Stunden auf den Grenzübertritt auf der Autobahn warten mussten. Ist das also nicht das Gesicht eines Europas, das jahrzehntelang erstrebt wurde, eines Europas, welches auch in schwierigeren Zeiten zusammenhält und gemeinsam – vor allem lokal – reagiert?

Wir hoffen, dass Sie durch diesen Gedanken genauso wie wir inspiriert sind, um weiter zu machen. Das Mitwirken ist ja notwendiger denn je! Aber das „Reagieren“ erfordert „Flexibilität“. Bürokratie und Starrheit ist jetzt das Letzte, was wir uns leisten können. Das wird auch in unserem Kooperationsprogramm verstanden. Im Klartext: wir sind der Meinung, dass Ihre Projekte, auch unter geänderten Rahmenbedingungen weiter Sinn machen. Selbstverständlich kann Vieles nicht so geschehen, wie bisher geplant wurde. Daher bitten wir Sie, die Mitteilung der Verwaltungsbehörde und der Nationalen Behörde im Hinblick auf die COVID-19-Pandemie und mögliche Erleichterungen für Projektträger sorgfältig zu lesen. Diese finden Sie auf der Webseite www.plsn.eu. Das GS-Team ist selbstverständlich weiter für Sie da, um Sie – per E-Mail – individuell zu beraten.

Bleiben Sie gesund! Lasst uns weiter machen!

» Einfluss der Coronavirus-Pandemie auf Umsetzung der Projekte

Um die möglichen negativen Auswirkungen der derzeitigen Lage abzuschwächen, bietet die Verwaltungsbehörde, die Nationale Behörde und das Gemeinsame Sekretariat für das INTERREG-Programm Polen Sachsen 2014-2020 **Erleichterungen** im Rahmen der Möglichkeiten des Programmhandbuchs an. Diese Erleichterungen beziehen sich auf die **Verfahren zur Berichtserstattung**, zu den **Änderungsanzeigen** (Änderungsanträgen), sowie auf **die Auslegung der Förderfähigkeitsregeln**.

Jede Situation wird **individuell** betrachtet. Für alle Ihre Fragen zu Förderfähigkeit der Ausgaben stehen den Projektträgern die Mitarbeiter des Gemeinsamen Sekretariats und der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank zur Verfügung. Einzelheiten dazu finden Sie auf unserer Webseite in einer entsprechenden Mitteilung unter „Aktuelles“ sowie unter einem neuen Reiter „**COVID-19**“.

Die mit der Pandemie verbundene Mitteilungen sind bis auf Widerruf gültig.

» Frühling beginnt mit neuen Projekten!

Angesichts der Covid19-Pandemie entschied die Verwaltungsbehörde **über den Ausfall der für den 25. – 26. März geplanten Sitzung des Begleitausschusses**, die ursprünglich diesmal in Zielona Góra stattfinden sollte. Die Verwaltungsbehörde legte in Absprache mit der Nationalen Behörde ein Umlaufverfahren in Bezug auf die Projektauswahl (3. Und 4. Prioritätsachse) fest.

In der 3. Prioritätsachse sind folgende Projekte vorbehaltlich der Auflagen zur Förderung bestätigt worden:

- **Groß und Klein gemeinsam - Duzi i Mali razem**
- **#ÖKOTOURISMUS in Schule und für lokale Gesellschaft in der sächsisch-polnischen Grenzregion**

In der 4. Prioritätsachse sind u.a. vorbehaltlich der Umsetzung von Auflagen zur Förderung weitere Projekte bestätigt worden:

- **Sicherer Grenzraum für Senioren**
- **WIKT - Unterstützung von Klimaschutzmaßnahmen in der Grenzregion**
- **Zusammen in die Zukunft!**
- **EnergyTransPolSax – Gemeinsam neue Trends der Energiewirtschaft**

Zudem sind in dieser Prioritätsachse zusätzlich weitere Projektanträge vorbehaltlich der Verfügbarkeit der EFRE-Mittel sowie u.a. Umsetzung der Auflagen bestätigt worden:

- **Kom(m)ando** – Gemeinsamer Schutz vor Klimafolgen
- **TransGredio**
- **Ecce Homo** – Förderung von hilfsbedürftigen Menschen im Bereich der Selbständigkeit in der Euroregion Neisse

Zusammenstellungen der im Umlaufverfahren bestätigten sowie der nicht bestätigten Projekte finden Sie auf unserer Webseite unter: <https://de.plsn.eu/-/begleitausschuss-bestatigte-neue-projekte>

» INTERREG Polen-Sachsen und das neue Kooperationsprogramm für die Periode 2021-2027



Auch wenn im derzeitigen Kooperationsprogramm INTERREG Polen – Sachsen 2014-2020 immer neue Projekte genehmigt und mit Erfolg umgesetzt werden, laufen bereits intensive Vorbereitungsarbeiten am neuen Kooperationsprogramm für das sächsisch-polnische Grenzland für den Zeitraum 2021-2027.

Am 9. Juli 2019 trafen sich zu einer Besprechung dieses Themas Vertreter der Verwaltungsbehörde (VB) – damals Ministerium für Investitionen und Entwicklung der Republik Polen – sowie der Nationalen Behörde

(NB) – damals Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL). Dort wurden die Schlüsselaufgaben der VB und der NB bei der Vorbereitung des neuen Kooperationsprogramms für die kommenden Monate festgelegt und ein Rahmenzeitplan vereinbart.

Diesem Zeitplan gemäß wurde zwischen August und September 2019 eine einleitende Befragung unter den gegenwärtigen und potenziellen Begünstigten des Kooperationsprogramms durchgeführt. Ziel dabei war, die Erwartungen und Bedürfnisse der im Grenzland tätigen Träger im Hinblick auf die Themengebiete, die im zukünftigen INTERREG-Programm gefördert werden sollten, zu erheben.

Die Ergebnisse dieser Befragung wurden während der ersten Sitzung der **Arbeitsgruppe zur Vorbereitung des Kooperationsprogramms INTERREG Polen – Sachsen 2021-2027** am 23. Oktober 2019 in Breslau dargestellt. Diese Arbeitsgruppe setzt sich aus Vertretern der VB, NB, der sächsischen Interministeriellen Arbeitsgruppe (IMAG), der Marschallämter der Woiwodschaften Niederschlesien und Lebusser Land, Landkreis Görlitz, Euroregion Neisse – Nisa – Nysa, sowie der Wirtschafts- und Sozialpartnern und der Zivilgesellschaft, die in den Bereichen Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung sowie Umweltschutz / Nachhaltige Entwicklung tätig sind. Auch die AG-Mitglieder wurden aufgefordert, an der Befragung teilzunehmen. Während der Sitzung wurden ferner u.a. die Ergebnisse der sozial-wirtschaftlichen Diagnose im polnisch-sächsischen Grenzland, die im Rahmen des Projekts **Smart Integration** erstellt wurde. Das Projekt wurde im Rahmen des derzeitigen Kooperationsprogramms INTERREG Polen – Sachsen 2014-2020 aus den Fördermitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert.

Die Arbeitsgruppe wird durch die Firma Ecorys Polska sp. z o.o. unterstützt, die in einem öffentlichen Ausschreibungsverfahren der VB mit der **Erarbeitung des zukünftigen Programmdokuments fürs Kooperationsprogramm INTERREG Polen – Sachsen 2021-2027** beauftragt wurde. Ein Zeitplan für die weiteren Etappen, inkl. thematische Workshops mit Beteiligung der AG-Mitglieder, liegt bereits vor. Die ersten Schritte werden in kommenden Wochen mit Anwendung von zugänglichen Online-Kommunikationstools durchgeführt.

» Gratulationen! Videoguide für Kinder ein der 30 Jubiläumsprojekte der Europäischen Kommission

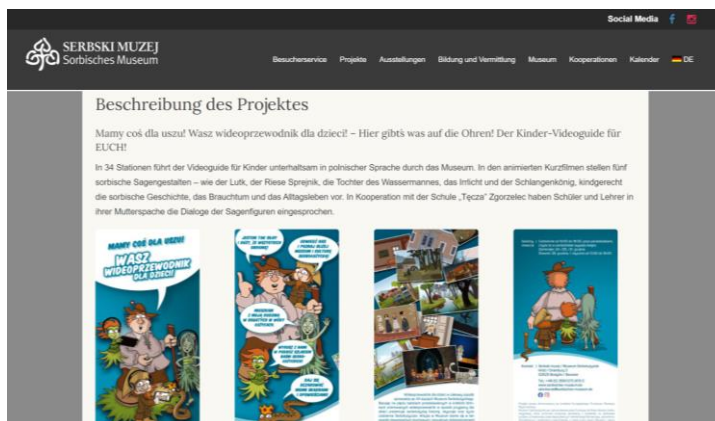
Aus Anlass des 30-jährigen Bestehens der INTERREG-Programme planen die Europäische Kommission und das Programm INTERACT eine Ausstellung und eine Veröffentlichung herauszugeben: **"30 projects for 30 years of Interreg"**. Es freut uns sehr, dass dort ebenfalls ein sächsisch-polnisches Kleinprojekt aus unserem Programm präsentiert wird!



Interreg 
30 years together

Es handelt sich um das Projekt des Sorbischen Museums in Bautzen "Begegnung mit sorbischer Kultur in der Euroregion Neiße für Kinder" in Kooperation mit der DPFA EUROPRYMUS Sp.z o.o, "Tęcza"-Schule Zgorzelec. Wir gratulieren den Projektpartnern und freuen uns über Ihren Erfolg!

Dank dem Projekt wurde ein **Videoguide für Kinder** „Hier gibt’s was auf die Ohren!“ geschaffen, der mit fünf Sagenfiguren spannend und humorvoll durch das Museum führt. Kurze Animationen in sorbischer, deutscher, englischer und polnischer Sprache erklären die Geschichte, das Brauchtum und das Alltagsleben der Sorben. Mehr über das Projekt erfahren Sie von der Internetseite des Museums: www.sorbisches-museum.de unter „Besucherservice“ sowie bei einem persönlichen Besuch!



» Neuheiten aus dem Gemeinsamen Sekretariat

**5. Jubiläumsfeier
des Gemeinsamen Sekretariats**

Am 1. März 2020 feierte das Gemeinsame Sekretariat sein 5. Geburtstag! Das Jubiläum ist ein besonderer Anlass an unsere Partner, Projektträger und Freunde herzliche Dankworte für ausgezeichnete Zusammenarbeit und beste Glückwünsche zu richten!



Neue Kolleginnen on board!

Mit großer Freude möchten wir neue Mitarbeiterinnen des Gemeinsamen Sekretariats vorstellen:

Iwona Chotja - Absolventin der Angewandten Linguistik an der Technischen Uni Dresden (Vertiefungsrichtung- Unternehmenskommunikation). Nach dem Studium nach Irland ausgewandert, um die ersten Arbeits- und die nächsten Sprachschritte zu stellen, um danach wieder nach den Vaterland wiederzukehren und in der Nähe von der schönen Stadt Breslau zu siedeln. Nach ein paar Jahren Arbeitserfahrung bei einem österreichischen Immobilienentwickler dank einer Facebook-Aktion des Gemeinsamen Sekretariats unserem Team beigetreten.

Anna Gibek - Absolventin des Germanistik-Studiums an der Universität Breslau. Mitarbeiterin des Niederschlesischen Wojewoden in der Zeit der Anknüpfung der fruchtbaren Partnerschaft zwischen Sachsen und Niederschlesien. Jahrelange Mitarbeiterin der Wirtschaftsabteilung des Deutschen Generalkonsulats in Breslau und zunächst des Deutsch-Polnischen Jugendwerks in Warschau. Seit einem halben Jahr wieder wohnhaft in Breslau und bei dem Gemeinsamen Sekretariat erfolgreich beworben.

Herzlich willkommen! 😊



Das Kooperationsprogramm INTERREG Polen – Sachsen 2014-2020 wird auf der polnischen Seite in der Unterregion Jelenia Góra (Hirschberg) der Woiwodschaft Niederschlesien und Landkreis Żarski (Sorau) der Woiwodschaft Lebus Land, und auf der deutschen Seite in den Landkreisen Görlitz und Bautzen des Freistaates Sachsen umgesetzt. Dafür stehen 70 Millionen Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung zur Verfügung. Das Programmziel ist die Vertiefung der Zusammenarbeit zur Überwindung von Entwicklungsbarrieren im polnisch-sächsischen Grenzraum

Wspólny Sekretariat
Program Współpracy
INTERREG Polska – Saksonia
2014-2020

ul. Św. Mikołaja 81
PL 50-126 Wrocław
tel. +48 71 758 0980
www.plsn.eu
kontakt@plsn.eu

Gemeinsames Sekretariat
Kooperationsprogramm
INTERREG Polen – Sachsen
2014-2020